

Vorwort

In den vergangenen Jahren erlebten wir in Europa und in vielen anderen Teilen der Welt einen Aufschwung neuer Protestbewegungen. Das Spektrum reicht von Demonstrationen gegen Diktaturen und autokratische Systeme in den arabischen Ländern über weltweite globalisierungskritische, ökologische und Menschenrechtsbewegungen, Aktionen gegen die Flüchtlingspolitik und Proteste gegen Rechtsextremismus bis hin zur Kritik am Umgang der Regierungen und Banken mit den Auswirkungen der Finanzkrise. Auch wenn die Bereitschaft zu Protestaktionen in Deutschland etwas geringer zu sein scheint als in Frankreich, den Niederlanden oder Großbritannien, so ist doch das Potential für unkonventionelle Formen des politischen Engagements bei Jugendlichen auch hierzulande beachtlich.

Das vorliegende Projekt stellt genau jene Gruppe politisch aktiver Jugendlicher in den Mittelpunkt, die sich selbst eher dem linken politischen Spektrum zu-rechnet und als Teil sozialer Bewegungen versteht. Die Studie fragt nach den Bedingungen, Prozessen und Ereignissen, die politisches Engagement und Protest hervorbringen, und nach dem Gesellschaftsbild und Selbstverständnis jener Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zum Teil mit hohem zeitlichen und persönlichen Aufwand in diesen Gruppen aktiv sind.

Dafür, dass das Forschungsvorhaben in der vorgeschlagenen konzeptionellen Ausrichtung zustande gekommen ist und gefördert wurde, gilt dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und hier insbesondere Marc-Axel Hornfeck und Thomas Heppener Dank. Weiterhin ist dem wissenschaftlichen Beirat und dabei namentlich Rainer Erb (TU Berlin), Michaela Glaser (Deutsches Jugendinstitut München e. V. Außenstelle Halle), Sebastian Haunss (Universität Bremen), Hans-Gerd Jaschke (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin), Joachim Kersten (Deutsche Hochschule der Polizei), Christian Lüders (Deutsches Jugendinstitut München e. V.), Ingo Matuschek (Universität Jena), Friedhelm Neidhardt (Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin) und Dieter Rucht (Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin) zu danken, der das Projekt fachlich begleitet und mit seinen Anregungen wertvolle Hinweise gegeben hat. Unser Dank gilt auch den studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Agnieszka Sommer, Eva Gondorová, Julius Bertz, Wiebke Schwinger, Samantha Duroska, Lisa Jacob und Rebecca Ries, die mit großem Engagement unsere Arbeit

unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns auch bei Evelyn Lehmann, die die abschließenden Korrekturarbeiten und die Gestaltung der Druckfassung übernommen hat. Vor allem aber ist das Zustandekommen dieses Projekts der Kooperationsbereitschaft unserer Interviewpartnerinnen und Interviewpartner zu verdanken, ohne die eine solche Analyse nicht möglich gewesen wäre.

Berlin und Luxemburg, Dezember 2014

Wolfgang Kühnel,
Helmut Willems,
Katrín Hillebrand,
Tobias Schmidt,
Kristina Zenner

Politisches Engagement und Selbstverständnis
linksaffiner Jugendlicher

Hillebrand, K.; Zenner, K.; Schmidt, T.; Kühnel, W.;
Willems, H.

2015, X, 211 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-08519-3